Da pacem – Gib Frieden

Lieder und Gebete der Religionen der Welt

Samstag, 2. Februar 2013, 18-19 Uhr
in der Heiliggeistkirche in Frankfurt
Abschluss des Workshop-Tages
„Religionen – singend – begegnet"

VCH-HOTELS
Verband Christlicher Hoteliers e.V.

Konzeption und Planung: Bettina Strübel
In Kooperation mit:
Verband Christlicher Hoteliers e.V.
Evangelischer Regionalverband Frankfurt am Main
Evangelische Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog
Rat der Religionen Frankfurt

Programm

Judentum – Workshop mit Daniel Kempin

Shpilt zhe mir a lidl fun scholem
T: I. Kotliar / M: unbek. / Berb: D. Kempin

1. Sing zhe mir a lidele in jidisch, derwekn sol ess frejd un nischt kejn chidesch, as alle mentschn grojss un klejn soln kenen doss farschtejn.
Fun mojl zu mojl doss lidele sol gejn.
Schpil, schpil, klezmerl schpil, wejsst doch woss ich mejn un woss ich will, schpil, schpil a lidele far mir, schpil a nigndl mit harz un mit gefil.

2. A lidele on sifzn un on trern, schpil a soj as ale soln hern, as ale soln sen, ich leb un singen ken. Schpil, schpil, klezmerl schpil,.....

3. Schpilt zhe mir a lidl wegn scholem, sol schojn sajn a scholem, nischt kejn cholem. As ale felker grojss un klejn soln take sich farschtejn. Schpil, schpil, klezmerl schpil,...

4. Lomir singen ss'lidele zusamen, wi gute frajnt, wi kinder fun ejn mamen, majn ejnziker farlang, ss'sol klingen fraj un frank, un alemenss gesang ojch majn gesang.

1. Sing mir doch ein Lied auf Jiddisch, das Freude bringen soll, keine schlechte Neuigkeiten, das alle Menschen, groß wie klein, verstehen werden, von Mund zu Mund soll es sich verbreiten.
Spiel Musikant, spiel, Du weißt schon, was ich meine, was ich will.
Spiel, spiel mir ein Lied, spiel eine Melodie, die Herz hat und Gefühl.

2. Ein Lied ohne Seufzen, ohne Tränen. Spiel es so, dass alle es hören, dass alle seh'n: Ich lebe und kann singen, schöner noch und besser als zuvor.

3. Spielt mir doch ein Lied vom Frieden – von echtem Frieden, nicht bloß von einem Traum. Dass alle Völker, groß und klein, sich wirklich miteinander versteh'n, sich ohne Kriege, ohne Streit, miteinander umgeh'n.

4. Lasst uns das Lied zusammen singen, wie gute Freunde, Kinder einer Mutter. Mein einziges Begehr ist, dass es gerade heraus erklingt, zwischen aller Menschen auch mein Gesang.

Osse schalom (Kanon)
T. liturgisch (z.B. aus dem Kaddisch) / M: D. Kempin

Osse schalom bimromaw, hu ja'asse sxhalom'alenu we'al kol Jissrael we'al kol ha'olam, weimru amen.

Der Frieden schafft in Seinen Höh'n, er schaffe Frieden über uns und über ganz Jissrael und über die ganze Welt. Darauf sprechet: Amen.

Gebet – Daniel Kempin, Vorbeter des Egalitären Minjan, Frankfurt

„haschkiwenu", aus dem Abendgebet

הַשְׁכִּיבֵנוּ יהוה אֱלֹהֵינוּ לְשָׁלוֹם, וְהַעֲמִידֵנוּ מַלְכֵּנוּ לְחַיִּים, וּפְרֹשׂ עָלֵינוּ סֻכַּת שְׁלוֹמֶךָ, וְתַקְּנֵנוּ בְּעֵצָה טוֹבָה מִלְּפָנֶיךָ, וְהוֹשִׁיעֵנוּ לְמַעַן שְׁמֶךָ. וְהָגֵן בַּעֲדֵנוּ, וְהָסֵר מֵעָלֵינוּ אוֹיֵב דֶּבֶר וְחֶרֶב וְרָעָב וְיָגוֹן. וְהָסֵר שָׂטָן מִלְּפָנֵינוּ וּמֵאַחֲרֵינוּ, וּבְצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנוּ, כִּי אֵל שׁוֹמְרֵנוּ וּמַצִּילֵנוּ אָתָּה, כִּי אֵל מֶלֶךְ חַנּוּן וְרַחוּם אָתָּה. וּשְׁמֹר צֵאתֵנוּ וּבוֹאֵנוּ, לְחַיִּים וּלְשָׁלוֹם, מֵעַתָּה וְעַד עוֹלָם. וּפְרֹשׂ עָלֵינוּ סֻכַּת שְׁלוֹמֶךָ: בָּרוּךְ אַתָּה יהוה, הַפּוֹרֵשׂ סֻכַּת שָׁלוֹם עָלֵינוּ, וְעַל כָּל עַמּוֹ יִשְׂרָאֵל, וְעַל יְרוּשָׁלָיִם:

Lasse und ruhen, Ewiger, unser Gott, zum Frieden, und lasse uns aufstehn, unser König zum Leben. Bereite über uns das Zelt Deines Friedens aus. Festige uns mit einem von Dir ausgehenden guten Rat und hilf uns um Deines Namens willen. Schütze und und halte Fein, Pest, Schwert, Hunger und Kummer von uns fern. Entferne Hindernis vor uns und hinter uns,. Birg uns im Schatten Deiner Flügel, denn Du, Gott, bist unser Hüter und unser Retter, denn Du, Gott, bist ein gnädiger und barmherziger König. Behüte unser Hinausgehen und unser Zurückkommen, damit es zum Leben und zum Frieden sein von jetzt bis in Ewigkeit. Breite über uns das Zelt Deines Friedens aus. Gelobt seist Du, Ewiger, der das Zelt des Friedens über uns und über Sein ganzes Volk Jisrael und über Jeruschalajim ausbreitet.

Christentum – Workshop mit Bettina Strübel

Da pacem, Domine - Melchior Franck (1573-1639)
Da pacem, Domine in diebus nostris.
Gib Frieden, Herr, in all unseren Tagen.

Verleih und Frieden gnädiglich - Martin Luther / Felix Mendelssohn Bartholdy
Verleih und Frieden gnädiglich
Herr Gott, zu unseren Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Gebet – Ioannis Piliouris, Griechisch-orthodoxe Kirche, Frankfurt

1. Korinther 12,27-13,8: Hymnus der Liebe
Ihr aber seid der Leib Christi und jeder von euch ein Glied. Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wundertäter, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede. Sind alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Sind alle Wundertäter? Haben alle die Gabe, gesund zu machen? Reden alle in Zungen? Können alle auslegen? Strebt aber nach den größeren Gaben! Und ich will euch einen noch besseren Weg zeigen.
Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.
Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.
Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

Sufismus - Workshop mit Maryam Akhondy, Köln

Djalaleddin Mohammad Molawi(Rumi), 1207-1273

Liebe erkennt man an den Tränen vom Herzen,
Kein Leiden ist wie das Leiden vom Herzen

Der Liebenden Leid ist von allen andern fern,
Liebe ist das Astrolabium der Mysterien vom HERRN.

Ob Liebe auf der Erde oder im Himmel beginnet,
Schließlich sie uns zu jenem Ziel bringet.

Was immer ich von der Liebe erzähle,
begegne ich ihr, ich vor Scham vergehe.

Worte werden klarer, wenn sie erklären,
Liebe ist besser ohne Worte zu verstehen.

Als die Feder sich zu schreiben beeilte,
Bei dem Wort Liebe, sie sich entzweite.

Wie der Esel blieb der Verstand im Schlamm,
Denn über die Liebe nur Liebe berichten kann.

Die Sonne sich selbst als Beweis angab,
Brauchst du beweise, wende dich von ihr nicht ab.

عاشقی پیداست از زاری دل
نیست بیماری چو بیماری دل
علت عاشق ز علتها جداست
عشق اصطرلاب اسرار خداست
عاشقی گر زین سر و گر زان سرست
عاقبت ما را بدان سر رهبرست
هرچه گویم عشق را شرح و بیان
چون به عشق آیم خجل باشم از آن
گرچه تفسیر زبان روشنگرست
لیک عشق بی‌زبان روشنترست
چون قلم اندر نوشتن می‌شتافت
چون به عشق آمد قلم بر خود شکافت
آفتاب آمد دلیل آفتاب
گر دلیلت باید از وی رو متاب

Übersetzung: Purandocht Pirayech

„Wenn du ins Paradies möchtest, dann komm mit mir in den Weinkeller!“
Hafes, persischer Dichter, 1319-1389 n.Chr.

Saghi, erhelle unseren Becher
durch das Licht des Weines.

Musikant, sagt es auf deine Art,
dass die Welt sich fügte unserem Wunsch!

Im Pokal sah ich den Widerschein
von des Freundes Wagen.

O Unkundiger der Lust,
die immerwährende Trunkenheit gewährt!

Das Augenspiel der schlanken Schönen
war nur ein Zeitvertreib,

bis du erscheinst, hohe Zypresse,
schaukelnd wie eine Pinie leicht!

Nie wird sterben,
wer Leben durch Liebe empfing.

Darum ist ins Buch der Welt
eine Dauer eingetragen!

Ich fürchte, am jüngsten Tag
wird das erlaubte Brot des Scheichs

nicht angemessener belohnt
als unser unerlaubter Wein!

Mein Liebster hat die Trunkenheit
für schön erklärt.

Darum wurden ihr
meine Zügel in die Hand gegeben.

Hafes, lass deine Träne als Korn
aus dem Auge fallen.

Vielleicht, dass der Vogel der Vereinigung
das Korn in der Schlinge findet!

ساقی به نور باده برافروز جام ما

مطرب بگو که کار جهان شد به کام ما

ما در پیاله عکس رخ یار دیده‌ایم

ای بی‌خبر ز لذت شرب مدام ما

هرگز نمیرد آن که دلش زنده شد به عشق

ثبت است بر جریده عالم دوام ما

چندان بود کرشمه و ناز سهی قدان

کاید به جلوه سرو صنوبرخرام ما

ای باد اگر به گلشن احباب بگذری

زنهار عرضه ده بر جانان پیام ما

گو نام ما ز یاد به عمدا چه می‌بری

خود آید آن که یاد نیاری ز نام ما

مستی به چشم شاهد دلبند ما خوش است

زان رو سپرده‌اند به مستی زمام ما

ترسم که صرفه‌ای نبرد روز بازخواست

نان حلال شیخ ز آب حرام ما

حافظ ز دیده دانه اشکی همی‌فشان

باشد که مرغ وصل کند قصد دام ما

دریای اخضر فلک و کشتی هلال

هستند غرق نعمت حاجی قوام ما

Übersetzung Cyrus Atabay

Die persische Kunstmusik und Dichtkunst sind eng miteinander verbunden und von mystischen Bildern und Klängen durchtränkt. In dieser Musik geschieht der Übergang zur Ekstase durch rhythmische und klangliche Monotonie. Die häufige Wiederholung einzelner Melodieteile steigert deren ekstatische Wirkung, die im Extrem sufistischer Tänze ihre größte Intensität erlebt.

Die blumenreiche Sprache persischer Dichter beschreibt sowohl die gegenständliche als auch die geistige Welt. Die Einheit dieser beiden Welten ist aber nur in Ekstase erfahrbar. Erst dann bekommen Musik, Tanz, Wein, Glaube und Liebe das gleiche Gewicht, werden Texte und Begriffe austauschbar und stehen abwechselnd als Synonym für das jeweils andere.

Gebet – Hammad Ahmad, Ahmadiyya Muslim Jamaat, Frankfurt

Quran-Rezitation

Sure 25:62
Segensreich ist Er, Der Burgen im Himmel gemacht hat und eine Lampe darein gestellt und einen leuchtenden Mond.

Sure 25:63
Und Er ist es, Der die Nacht und den Tag gemacht hat, einander folgend, für einen, der eingedenk oder dankbar sein möchte.

Sure 25:64
Die Diener des Gnadenreichen sind diejenigen, die in würdiger Weise auf Erden wandeln, und wenn die Unwissenden sie anreden, sprechen sie: „Frieden".

Sure 10:26
Und Allah lädt zur Wohnstatt des Friedens und leitet, wen Er will, auf den geraden Weg

Sure 10:27
Denen, die Gutes tun, soll der beste (Lohn) werden, und noch mehr. Weder Dunkel noch Schmach soll ihr Antlitz bedecken. Sie sind die Bewohner des Himmels; darin werden sie ewig weilen.

Buddhismus - Workshop mit Meisterin Yung Chao

OM MA NI BA MI HONG
Om mani padme hum (Sanskrit)
Vom Herzen entsteht eine reine Lotusblüte.

YAO SHI FO ´ NA MO XIAO ZAI YEN SHOU YAO SHI
Der Medizin-Buddha sei verehrt, dass er Unheil abwende und das Leben verlängert.

Gebet – Meisterin Yung Chao, Fo-Guang-Shan-Tempel, Frankfurt

為世界和平祈願文
WÈI SHÌ JIÈ HÉ PÍNG QÍ YUÀN WÉN
Gebet um Frieden in der Welt

Erhabener, barmherziger Buddha!
Als Deine Schüler und Anhänger knien wir demütig hier vor Dir:
Vernimm diese Worte aus unserem Herzen!
Die Fehden zwischen den Völkern,
der Streit zwischen den Menschen,
das Tosen des Begehrens im reißenden Strom des Ergreifens,
das Grollen des Hasses zwischen den Rassen:
diese Töne branden wie die Wogen der Gezeiten an unsere Herzen;
diese Töne toben wie Wirbelstürme an unsere Herzen.
Wenn wir all dieses betrachten,
erkennen wir, daß alles Leiden der Menschen
aus Dünkel, Vorurteilen und Täuschung entsteht.
Da wir all dies nun erwägen und bedenken,
erkennen wir, daß alle weltliche Wirrsal
aus Eigensinn, Unversöhnlichkeit und Starrsinn entsteht.
Die Meinungsverschiedenheiten unter den Menschen
haben zu viel Streit geführt.
Rassendiskriminierung hat viel Unheil verursacht.
Unduldsamkeit der Religionen untereinander
hat viel Unglück hervorgebracht.
Interessenskonflikte zwischen den Ländern
haben Chaos und Aufruhr gebracht.
Da wir in solch einer Welt leben,
leben wir jeden Tag in Angst und voller Unbehagen,
in Sinnlosigkeit und ohne Frieden.
Erhabener, barmherziger Buddha!
Vernimm unser aufrichtiges Gebet!
Von ganzem Herzen wünschen wir,
daß es in dieser Welt keinen Neid gibt, nur Bewunderung,
keinen Haß, nur Eintracht,
kein Begehren, nur Freigebigkeit,
kein Elend, nur Erfüllung.
Mögen junge und alte Menschen miteinander in Eintracht leben!
Mögen Arme und Reiche einander achten!
Mögen die Menschen aus unterschiedlichen Berufen
in Eintracht zusammenarbeiten!
Mögen die Menschen verschiedener Religionen
in gegenseitiger Toleranz praktizieren!
Erhabener, barmherziger Buddha!
Du hast einst gelehrt:
„Der Geist, der Buddha und alle Lebewesen sind nicht verschieden."
„Du und ich und alle anderen sind gleich."
Wir müssen von Dir lernen:

Weisheit, um die Kluft zwischen uns und anderen zu überwinden;
Selbstlosigkeit, um all unser Anhaften auszurotten;
die Wahrheit, um die Auseinandersetzungen zwischen den Rassen zu beenden;
Mitempfinden, um die Konflikte zwischen den Völkern zu überwinden,
das Buddha-Licht, um die Finsternis in der Welt zu vertreiben.
Erhabener, barmherziger Buddha!
Vernimm unsere aufrichtigen Bitten!
請您給世界和平吧!
Segne die Welt mit Frieden!
請您給眾生安樂吧!
Segne alle Lebewesen mit Eintracht!
慈悲偉大的佛陀!
Erhabener, barmherziger Buddha!
請求您接受我誠懇的祈願!
Erhöre, wir bitten Dich, unser aufrichtiges Gebet!

Sikhi – Workshop mit Dilneet Kaur und Kirpal Singh

Ik oankaar satinaamu kartaa purkhu nirbhou nirvairu ...
Unendliche Einheit
Wahrer Name
Schöpferwesen
Ohne Angst
Ohne Feindschaft
Von zeitloser Form
Ungeboren
Aus sich selbst stammend
Erfahrbar durch die Gnade der spirituellen Weisheit.

Adi Guru Granth Sahib, Seite 1, Meister Nanak

Bedeutung:
Der Eröffnungsvers nähert sich dem Wesen und den Tugenden des unermesslichen Schöpfers. Er inspiriert die Menschen dazu, sich diese Tugenden anzueignen.

Koi bolai raam raam koi khudaee. Koi sevai guseieaa koi alaahi. ...
Manche sagen *Raam Raam* (Göttliche bei den Hindu),
andere *Khudaie* (Gott bei den Muslimen).
Manche lobpreisen *Guseieaa* (Göttliche bei den Hindu),
andere *Allah* (Gott bei den Muslimen).
Der Grund hinter dem Grund.
Schenkt seine Gnade.
Manche baden an Pilgerorten, andere gehen auf die *Hadj* (nach Mekka).
Manche verrichten Anbetungsrituale, andere verneigen ihr Haupt (im Gebet).
Manche lesen die *Veden* (die ältesten heiligen Schriften Indiens), andere den *Koran*.
Manche tragen blaue, andere weiße Gewänder.
Manche nennen sich Muslime, andere Hindu.
Manche sehnen sich nach dem *Bhistu* (Paradies der Muslime),
andere nach dem *Surginduu* (Paradies der Hindu).
Nanak sagt, nur diejenigen, die den *Hukam* (die Allmacht des Schöpfers) innerlich erkennen,

erfahren das Geheimnis von *Prabh Sahib* (dem Schöpfer).

Adi Guru Granth Sahib, Seite 885, Meister Arjan

Bedeutung:
In der Religion kommt es weniger auf Namen und äußerlich vollzogene Rituale und Handlungen an. Viel wichtiger sind die innere Haltung und das Bemühen um Erkenntnis. Nur durch Hingabe und seelische Einsicht, kann der tiefere Sinn des Lebens erfahren werden.

Ein Anliegen der im 15. Jahrhundert entstandenen Sikhi liegt darin, Menschen unterschiedlichster Religionen und Hintergründe zusammen zu bringen. Die Heiligen, auf die die Religion zurückgeht, kamen zu der Einsicht, dass gerade gegensätzliche Glaubensvorstellungen und Wahrheitsansprüche Menschen voneinander trennen. Sie betonen daher eine einheitsstiftende und tugendhafte Lebensweise, die inspiriert ist von seelischen Weisheiten. Für Sikhs (Schüler), ist eine Hauptquelle spiritueller und ethischer Inspiration der Adi Guru Granth Sahib. Dieser enthält die niedergeschrieben Einsichten der Meister.

Text und Übersetzungen: Khushwant Singh

ਸਤਿ ਨਾਮੁ
ਕਰਤਾ ਪੁਰਖੁ
ਨਿਰਭਉ
ਨਿਰਵੈਰੁ
ਅਕਾਲ ਮੂਰਤਿ
ਅਜੂਨੀ
ਸੈਭੰ
ਗੁਰ ਪ੍ਰਸਾਦਿ॥

ਰਾਮਕਲੀ ਮਹਲਾ ੫ ॥
ਕੋਈ ਬੋਲੈ ਰਾਮ ਰਾਮ ਕੋਈ ਪੁਰਾਣਿ ॥
ਕੋਈ ਸੇਵੈ ਗੁਸਈਆ ਕੋਈ ਅਲਾਹਿ ॥੧॥
ਕਾਰਣ ਕਰਣ ਕਰੀਮ ॥
ਕਿਰਪਾ ਧਾਰਿ ਰਹੀਮ ॥੧॥ ਰਹਾਉ ॥
ਕੋਈ ਨਾਵੈ ਤੀਰਥਿ ਕੋਈ ਹਜ ਜਾਣਿ ॥
ਕੋਈ ਕਰੈ ਪੂਜਾ ਕੋਈ ਸਿਰੁ ਨਿਵਾਣਿ ॥੨॥
ਕੋਈ ਪੜੈ ਬੇਦ ਕੋਈ ਕਤੇਬ ॥
ਕੋਈ ਓਢੈ ਨੀਲ ਕੋਈ ਸੁਪੇਦ ॥੩॥
ਕੋਈ ਕਹੈ ਤੁਰਕ ਕੋਈ ਕਹੈ ਹਿੰਦੂ ॥
ਕੋਈ ਬਾਛੈ ਭਿਸਤੁ ਕੋਈ ਸੁਰਗਿੰਦੂ ॥੪॥
ਕਹੁ ਨਾਨਕ ਜਿਨਿ ਹੁਕਮੁ ਪਛਾਤਾ ॥
ਪੂਰ ਸਾਹਿਬ ਕਾ ਤਿਨਿ ਭੇਦੁ ਜਾਤਾ ॥੫॥੮॥

Gebet – Baha'i – Matthias Langer Claudia Gollmer

O Du gütiger Herr!

Du hast die ganze Menschheit aus dem gleichen Stamm erschaffen.
Du hast bestimmt, dass alle demselben Haushalt angehören.
In Deiner heiligen Gegenwart sind alle Deine Diener,
die ganze Menschheit findet Schutz in Deinem Heiligtum.

Alle sind um Deinen Gabentisch versammelt;
alle sind erleuchtet vom Lichte Deiner Vorsehung.

O Gott! Du bist gütig zu allen, Du sorgst für alle,
Du beschützest alle, Du verleihst allen Leben.

Du hast einen jeden mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet,
und alle sind in das Meer Deines Erbarmens getaucht.
O Du gütiger Herr! Vereinige alle.
Lass die Religionen in Einklang kommen und einige die Völker,
auf dass sie einander ansehen wie eine Familie
und die ganze Erde wie ein Heim.

O dass sie doch in vollkommener Harmonie zusammenlebten!
O Gott! Erhebe das Banner der Einheit der Menschheit.
Schmiede Du, o Gott, die Herzen zusammen.

O Du gütiger Vater, o Gott!
Erfreue unsere Herzen durch den Duft Deiner Liebe.
Erhelle unsere Augen durch das Licht Deiner Führung.
Erquicke unsere Ohren mit dem Wohlklang Deines Wortes,
und beschütze uns alle in der Feste Deiner Vorsehung.

Du bist der Mächtige und der Kraftvolle, Du bist der Vergebende
und Du bist der, welcher die Mängel der ganzen Menschheit übersieht.

Abdu'l-Baha (Gebete, 3. rev. Aufl. Hofheim-Langenhain 1996, Nr. 196)

O Du gütiger Gott!
O Du, der Du freigebig und barmherzig bist!
Wir sind versammelt im schützenden Schatten
Deiner göttlichen Einheit.

Die Sonne Deines Erbarmens scheint auf alle
und die Wolken Deiner Großmut regnen auf alle.
Deine Gaben umfassen alle,
Deine liebende Vorsehung erhält alle,
Dein Schutz beschirmt alle,
und Deine Gunst erfasst alle und leuchtet allen.

O Herr! Gewähre uns Deine unendlichen Gaben
und lass das Licht Deiner Führung scheinen.

Erleuchte die Augen, erfreue die Herzen
mit bleibender Freude.
Öffne die Tore wahren Verstehens
und lass das Licht des Glaubens strahlen.

Sammle alle Menschen im Schatten Deiner Großmut
und gib, dass sie einig werden
und den Strahlen einer Sonne gleichen,
den Wellen eines Meeres, den Früchten eines Baumes.

Du bist der Gebende, der Barmherzige, der Allmächtige.

Abdu'l-Baha (Gebete Nr. 194, Auszug)

Ausklang

Ssim schalom, El Adon, ssim schalom El Adon bimhera b'jamenu (hebräisch).
Ih-die salam le-naa ja rab, fi kull äi-jami-naa (arabisch).
Tscho tsching tzö wuo hö-ping, tzai tschö schül schang (chinesisch).
Da pacem, Domine in diebus nostris (lateinisch).

שים שלום, א"ל אדון, במהרה בימינו.

في كل أيّامِنا اهدي سلام لنا يا رب

Konzert

Abrahams Kinder - Klänge des Glaubens

zur Finissage der Ausstellung „Religionen begegnet"

Werke von Rumi, Hildegard von Bingen, Bach, Händel, Bernstein, Kheder u.a.

Schirin Partowi - Stimme
Riad Kheder - Percussion, Oud
Bettina Strübel - Tasten

Freitag, 8. Februar 2013, 18 Uhr
Evangelische Heiliggeistkirche
Dominikanergasse, Frankfurt

Karten zum Preis von 15 Euro, erm. 10 Euro, an der Abendkasse.